

L02899 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 13. 12. [1899]

Frankfurt, 13. Dezember.

Mein lieber Freund,

Da Du wohl nicht die »Frankfurter Zeitung« lieft, fende ich Dir anbei das gestern
erschienene Feuilleton von KERR über HEINE. Ich halte dasfelbe für eines der voll-
5 endetsten Kunstwerke, welche die neuere deutsche Journalistik hervorgebracht
hat. Wenn man selbst Zeitungschreiber von Beruf ist, so fühlt man sich tief ver-
stimmt durch eine d~~ie~~ sol~~e~~che Arbeit, die eine sol~~e~~che Kunst des Ausdrucks, eine
solche Kraft der Concentrirung, einen so unbedingt persönlichen Styl und ein so
gründliches Wissen bekundet. Es steckt thatfächlich etwas Geniales [^]darin^v
10 – ,etwas von HEINE's Größe (ohne den leisesten Anklang an HEINE's Art), – und,
wenn man selbst Zeitungschreiber von Beruf ist (siehe oben), so fühlt man sich
erbarmungslos in die Mittelmäßigkeit zurückgeworfen.

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann

15
DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3169.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 827 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »99« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrei-
chung

3-4 fende ... Heine] Alfred Kerr: Heine. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 44, Nr. 345, 13. 12. 1899,
Erstes Morgenblatt, S. 1-2. Schnitzler hatte den Brief spätestens am 15. 12. 1899 in
den Händen, da schrieb er an Kerr: »Lieber Herr Kerr, ich muss Ihnen diesen Brief
meines Freundes Goldmann doch senden – Sie werden so freundlich sein, ihm (G.!)
nie zu verrathen, daß ich es gethan, und senden mir ihn (den Brief) auch bald wie-
der zurück. Freuen wird es Sie jedenfalls – wie man überhaupt Ehrgeiz hat, – haben
soll? haben muss? – das beste bleibt doch zu wünschen, dass andere kluge Menschen
gut über uns denken. Der Ansicht G.s über Ihr Feuilleton schließ ich mich vollkom-
men an – ohne sein Empfinden von »Zurückgeworfensein in die Mittelmäßigkeit« im
geringsten berechtigt zu finden. Denn auch er gehört zu den ganz vortrefflichen.« (Kerr,
Schnitzler: »Es ist eine sehr seltsame Gefühlsmischung, die Sie erwecken.« *Briefwechsel*
1896-1925. Herausgegeben von Elgin Helmstaedt. In: *Sinn und Form*, Jg. 69, H. 5, Sep-
tember/Okttober 2017, S. 598-599.)